

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 272.

Dienstag den 20. November

1877.

Winter-Mäntel

neue grosse Sendungen eingetroffen.

Bacharach & Straus,
21 Webergasse 21.

14620

Bezug nehmend auf unser Circular erlauben wir uns noch auf Folgendes aufmerksam zu machen:
Die Zeitung wird durch einen **besonderen Courier** von Frankfurt hierher gesandt, wodurch eine Verspötung derselben nicht mehr stattfinden kann. Dieselbe wird sofort nach Eintreffen unseren Abonnenten in das Haus gebracht, welche die 2. Morgenausgabe bereits um 7³/₄ Uhr erhalten, während die Post solche erst um 11 Uhr ausgibt. Auf diesen Umstand ist um so mehr Beachtung zu legen, als in der erwähnten 2. Ausgabe das Berliner Coursblatt enthalten ist.
Ebenso kommt die Abend-Ausgabe schon um 5¹/₄ Uhr zur Austheilung. Ferner erhalten unsere Abonnenten gratis den Stadt-Anzeiger nebst Fremdenblatt, welche Begünstigung bei Bezug durch Post wegfällt. **Bis zum 1. Januar l. J. können jedoch auch die Post-Abonnenten diesen Anzeiger gratis bei uns in Empfang nehmen.**

Der Preis der Zeitung ist bei Bezug durch die unterzeichnete Agentur **3 Mark pro Jahr billiger** als durch die Post.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung,
13 Marktstraße 13.

417



Heute Dienstag

Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Küfermeister Kunz auf dem Mauritiusplatz dahier ca. 70 Haufen Breanholz und Latten gegen Baarzahlung versteigern.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe und Ballotage.

84

„Neue Union“.

Meinen verehrten Schwestern und den Verehrten zur Nachricht, daß ich **ächttes Erlanger und Pilsener ohne Vorlage** des Frachtbriefes verabreiche.
G. Mahr. 14912

Zur Bescherung:

Weihnachtsmärchen
für Klein- und Groß
von
Erwin Wester.
Eleg. in Schwarz- und Golddruck geb. Mh. 3.

Berlag

der
Hofbuchhandlung
von
Edm. Rodrian,
Langgasse 27.

Wiesbadener Frauenverein.

Mittwoch den 21. November

im rothen und weißen Saale des Curhauses:

Kinderfest mit Tombola von 3—7 Uhr.

Eintrittspreise à Person 1 M., Kinder die Hälfte.

Musik. — Büffet.

Wiedereintritt ohne Zahlung ist nicht gestattet.

893

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December 1. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Concursmasse der Frau Carl Seig Wittve auf der Klostermühle bei Clarenthal gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflüßiges, an der alten Schwalbacher Chaussee zwischen Carl Seig Wittve beiderseits belegenes Wohnhaus mit zwei einflüßigen Flügelgebäuden, einflüßiger Scheuer, einflüßigem Seitenbau und 76 Ruthen 61 Schuh oder 19 Ar 15,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche und 38 Ruthen 66 Schuh oder 9 Ar 66,50 □-Meter Garten, „die s. g. Klostermühle“, taxirt 50,000 Mark;
 - 2) No. 2862 des Lagerbuchs 2 Morgen 64 Schuh = 50 Ar 16,00 □-Meter Wiese „Grund“ zw. der Klostermühle und Gottlieb Radesch, taxirt 2400 Mark;
 - 3) No. 2861 des Lagerbuchs 24 Ruthen 49 Schuh = 6 Ar 12,25 □-Meter Wiese „Grund“ zwischen dem Bach und der Chaussee, taxirt 300 Mark;
 - 4) No. 8320 des Lagerbuchs 1 Morgen 74 Ruthen 25 Schuh = 43 Ar 56,25 □-Meter Acker „Wegfeld“ zw. der Chaussee und dem Centralstudienfonds, taxirt 1220 Mark;
 - 5) No. 8321 des Lagerbuchs 1 Morgen 16 Ruthen 73 Schuh = 29 Ar 18,25 □-Meter Acker „Glasberg“ zw. der Stadtgemeinde und der Chaussee, taxirt 700 Mark;
 - 6) No. 8323 des Lagerbuchs 3 Morgen 61 Ruthen 27 Schuh = 90 Ar 31,75 □-Meter Acker „Glasberg“ zw. der Chaussee, dem Garten und der Stadtgemeinde, taxirt 2140 Mark;
 - 7) No. 8324 des Lagerbuchs 2 Morgen 95 Ruthen 4 Schuh = 73 Ar 76 □-Meter Acker „Glasberg“ zw. dem Mühlgraben und dem Wald, taxirt 1120 Mark;
 - 8) No. 8325 des Lagerbuchs 3 Morgen 41 Ruthen 81 Schuh = 85 Ar 42,25 □-Meter Acker „Glasberg“ zwischen dem Mühlgraben und dem Wald, taxirt 1000 Mark;
 - 9) No. 2862 des Lagerbuchs 63 Ruthen 11 Schuh = 15 Ar 77,75 □-Meter Wiese „Grund“ zwischen Gottlieb Radesch und dem Centralstudienfonds, Marktstraße 5, zum zweiten Male versteigert werden.
- Wiesbaden, den 14. November 1877. Der 2te Bürgermeister.
230 Coulin.

Notizen.

Heute Dienstag den 20. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung des Gepüßs und der Knochenabfälle aus der Küche des hiesigen Civil-Hospitals pro 1878, in dem Bureau der Civil-Hospitalverwaltung. (S. Eogl. 265.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Schuhmachers Philipp Wef zu Wiesbaden gehörigen Hofraithe, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Eogl. 265.)

Wohnhaus-Versteigerung der Erben des Johann Wilhelm Krieger dahier, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Eogl. 271.)

Große Bau- und Brennholz-, Thüren-, Treppen- etc. Versteigerung

morgen Mittwoch den 21. November Nachmittags 2 Uhr in der Walramstraße, vis-a-vis der Hermannstraße. 14866

Buntstickereien,

eine Parthie zurückgelehrt, billigt bei 358 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Kochsalz 14885

in ganzen und halben Säcken, **Vieh- und Tafelsalz**

empfehlen **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Wasche

zum Bügeln wird angenommen
Grüßbergstraße 12. 1200

Oden- u. Herdhuber **Joh. Klärner** wohnt Wellrichstr. 36, Dach.
Ein neuer **Stofkarran** und ein **Ziehkarran** zu verk. Marktstraße 11
Karragen zu kaufen gesucht. Ndb. Expedition. 14880

Für Zeitungen!

Ein gut informirter Berichterstatter in Wiesbaden empfiehlt sich zu prompter Correspondenz für politische und Fachzeitschriften. Fr.-Off. sub „Correspondenz“ besorgt die Expedition d. Bl. 14878

Eine **Röchin** empfiehlt sich im Kochen bei einer feinen Gesellschaft auf gleich oder später. Näheres Stiftstraße 4. 14732

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen von Kleidern** jeder Art, als: 1 glattes Kleid zu 3 M., 1 Kleid mit Schößtaile 4 M., 1 Kleid mit Verzierung 5 M. bis zum eleganten Costüm zu sehr billigem Preise. Ndb. Goldgasse 20, 1 St. 14850

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde **Heb. Ek.**.... zu seinem heutigen Wiegenfeste von der **Familie R.** 14901

Unserem Bruder **Karl** gratuliren zum heutigen Geburtsstage recht herzlich seine Geschwister **A. Chr. Ad. u. der H. Friedrich Wilhelm.**

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren ein **Schildkrocham** von der Bierstädterstraße bis zur Marktstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 14858

Eine **Stahlbrille** wurde am Sonntag Morgen von der evang. Kirche aus bis in die Langgasse verloren. Bitte bei der Exped. abzug. 4

Verloren am Sonntag ein feines **Taschenbuch**, gez. J. C. III. Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 18. 14868

Eine gute **Belohnung** Demjenigen, der mir Näheres mittheilen kann, wer meinem Hund seit einiger Zeit den Maulkorb auszieht, wodurch ich schon manchmal in Strafe kam. 14871 **Baer, Schwalbacherstraße 25.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Die **Villa Rainzerstraße 29** ist zu verkaufen mit oder ohne Inventar an Möbel, Betten, Kronen, Lampen, Kupfergeschirr, einzeln. Ein zu je einem Geschäftsbetrieb geeignetes **Haus** mit Hof und Garten in der Taunusstraße zu verkaufen. Offerten erbeten sub H. 12 in der Expedition d. Bl. 14884

Gesucht ein Kapital von **10-12,000 Mark** auf Hypothek. Näheres in der Expedition d. Bl. 14857

Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Weißzeug** u. dgl. **Fr. Theis, Friedrichstraße 30.** 14891
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine arme, aber eheliche und reinliche Frau bittet die geehrten Herrschaften um Beschäftigung jeder Art. Ndb. Exped. 14843

Eine anst. Frau s. Monatsstelle. N. Römerberg 3, 2 St. h. 14865

Eine geübte Kleidermacherin, welche auch im Ausbessern erfahren ist, sucht noch einige Kunden. Ndb. Neugasse 1a. 14829

Eine geübte Büglerin sucht Kunden. Ndb. Neugasse 1a. 14830

Eine unabhängige Wittve, die sehr gut kochen kann, wünscht des Tags über Beschäftigung. Ndb. Exped. 14851

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Ndb. obere Webergasse 44 im Cigarrenladen rechts. 14913

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle; auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näheres Wellrichstraße 44, Dachlogis. 14875

Ein reinl. Mädchen s. Monatsstelle. N. Bleichstr. 15a, 3. St. 14903

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, sowie ein gewandtes Hausmädchen suchen Stellen durch

Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 14902
Ein junges, starkes Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle u. kann gleich eintreten. Näh. Moritzstraße 36, Dachl. 14824

Ein in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch gut kochen kann, sucht zum 1. December eine gute Stelle. Näheres Nerostraße 21. 14840

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen und Nähen erfahren ist, sucht Stelle als Kammerjungfer und geht auch mit auf Reisen. Näh. Ellenbogengasse 2 im Spezerisladen. 14859

Stellen suchen: Eine Bonne (Französin), eine feinere, gediegene Herrschaftsköchin, eine ganz perfekte Hotel- und Restaurationsköchin, eine perfekte Kammerjungfer, die auch mit Kindern umgehen kann, eine perfekte Weißzeugbeschleiferin, 2 Hotelzimmermädchen und feinere Hausmädchen d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, unt. Weberg. 13.

Stellen suchen: 1 tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 starkes Küchenmädchen, 2 Kindermädchen, sowie Mädchen für allein durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 14905

Ein **Ladefräulein**, welches mehrere Jahre in einem Galanteriegeschäft thätig war und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht eine diesbezügliche Stelle, gleichviel welcher Branche, und kann sofort eintreten. Näheres Expedition. 14911

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sehr gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 15 im Hinterhaus rechts. 14888

Herrschaften kann stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden; es wird auf gleich ein junges Kindermädchen gesucht durch Frau **Schabel, Webergasse 33.** 14909

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche die deutsche wie die französische Küche versteht, sucht Stelle durch **Steuernagel, Goldgasse 3.** 14898

Stellen suchen: 1 Haushälterin, 2 gute Köchinnen für hohe Herrschaften, sowie bürgerliche Köchinnen, feinere Kammerjungfern, Zimmer- und Hausmädchen. Näheres durch Frau **Wintermeyer, Gäßnergasse 15.** 14877

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle; auch nimmt dasselbe Monatsstellen an. Näheres Adlerstraße 43. Zu sprechen Vormittags. 14904

Eine sehr gut empfohlene Herrschaftsköchin (hier fremd) sucht bei einer guten Herrschaft dauernde Stelle. Näheres Webergasse 42 im 2. Stod. 14907

Ein tüchtiges Mädchen sucht sogleich Stelle. N. Langg. 36. 14896

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie von seiner Herrschaft empfohlen ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Nicolassstraße 8, eine Stiege hoch. 14876

Ein junger, erfahrener Mann sucht Beschäftigung bei Fuhrwerk u. s. w. Näheres Kirchhofsgasse 9. 14890

Diener, welcher von seiner jetzigen Herrschaft nur **gut empfohlen** wird, sucht für gleich oder zu Ende dieses Monats Stellung durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 14916

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine französische Bonne, die in Pflege und Erziehung der Kinder schon Erfahrung hat. Offerten unter A. C. Frankfurtstraße 2 in Wiesbaden erbeten. 14822

Ein Stubenmädchen, welches serviren und nähen kann, wird sogleich oder zum 1. December gesucht. Näheres Wilhelmstraße 12, Parterre. 14881

Eine Amme wird sogleich gesucht Dohheimerstraße 34 im 3. Stod. 14842

Gesucht für auswärts in einen kleinen, leichten Haushalt auf gleich ein Mädchen, das bei seiner Herrschaft gedient, Küche und etwas Nähen versteht, weniger auf hohen Lohn steht, als zum Hause gehörig gehalten wird. Näheres in der Expedition d. Bl. 14833

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Rheinbafnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 14873

Kirchgasse 6 wird sofort ein Mädchen gesucht. Näheres bei J. Löwenstein. 14689

Gesucht: 1 anständiges Büffelmädchen, welches eine ähnliche Stelle bekleidet haben muß, 2 feinere Hausmädchen, 1 Restaurationsköchin und 1 angehender Diener durch Frau **Bird**, kl. Webergasse 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten übernimmt und die bürgerliche Küche versteht, wird zum 1. December gesucht Nicolassstraße 12, 2 Stiegen. 14894

Gesucht werden: Eine geprüfte Gouvernante, ein solches, gelesenes Mädchen, welches die Behandlung des Weißzeugs versteht und auf der Maschine nähen kann, als Weißzeugbeschleiferin, ein feinere Hausmädchen, welches gut nähen kann, sowie ein Mädchen, welches kochen kann, zu einer Dame allein und eine thätige Epülerin (18 Mark monatlich) durch **Ritter's Placirungs-Bureau, untere Webergasse 13.** 14910

Ein reinliches Mädchen, das sein bürgerlich kochen kann, und ein reinliches Hausmädchen, beide mit guten Zeugnissen, werden **zum sofortigen Eintritt** gesucht. Näh. Exped. 14869

Gesucht

ein nicht junges, gewandtes Hotel-Zimmermädchen. N. E. 14895
Gesucht ein verheiratheter Mann ohne kleine Kinder zu zwei Pferden bei freier Wohnung und Brand. Näheres in der Expedition d. Bl. 14837

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. April von zwei Damen eine elegante Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör in bester Lage. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kleines **Landhaus** von 10—12 Zimmern in guter Lage zu möglichem Preise auf 1. April zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe baldmöglichst unter A. Z. 25 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14908

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. April 3—4 Zimmer und Zubehör in der Nähe der Rhein- oder Taunusstraße. Offerten sub A. D. 270 in der Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 14827

Angebote:

Adelhaidsstraße 48 ist der elegante 2. Stod von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. Einj. v. 10—1 Uhr. 14852
Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14849

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296

Helenenstraße 7, Hth., ein möbl. Zimmer mit Koff zu verm. 14856
Nerostraße 9 ist eine möbl., heizbare Mansarde zu verm. 14853
Römerberg 30 ist ein Logis gleich od. später zu verm. 14867

Schulberg 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst aller Bequemlichkeit weggugshalber zu vermieten. 14839
Schwalbacherstraße 53 ist ein Zimmer zu vermieten. 14883

Zum 1. April ist in einer Villa, Sonnenbergerstraße, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14881

Ein Dachlogis und eine Dachstube sogleich zu vermieten. N. E. 14880
Stallung, Remise und Zubehör, sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 50. 14841

Ein Mädchen kann ein möbl. Stübchen erh. Wellrichstraße 18. 14854
Zwei reinliche Arbeiter finden Koff und Logis Nerostr. 16, Parterre. Ein auch zwei reinl. Arbeiter können gute, bürgerl. Koff und Logis erhalten (per Woche 8—9 M.). Näh. Neugasse 5, Frontsp. 14889

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zurückgesetzt

moderne Kleiderstoffe:

Neige in allen Farben à Mk. 0,60 per Meter,
Cachemir des Indes, Diagonal, Serges à „ 0,90 und Mk. 1.
Abgepasste Costume, haute Nouveauté, 18 Meter Stoff, à Mk. 30.

Webergasse **Bacharach & Straus**, Webergasse
 No. 21. No. 21.

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate etc.
 fertigt in eleganter Ausstattung die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
 Langgasse 27.

Bier-Export!

Pale Ale, Original-Pilsener, Porter,

Erlanger, Kitzinger, Frankfurter etc. Bier
 empfehlen in großen und kleinen Gebinden, sowie in ganzen und
 halben Flaschen

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Haupt-Niederlage und Versandt der bedeutendsten
 Böhmischen, Bährischen und Frankfurter Braue-
 reien. 14884

Geschäfts-Gröfzung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft mache
 hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen in dem
 Hause des Herrn Weigle, Friedrichstraße 28, eine

Metzgerei

errichtet habe, und wird es mein festes Bestreben sein, nur erste
 Qualität Ochsenfleisch, sowie alle übrigen Fleisch- und Würst-
 sorten auf's Beste zu führen. Um geneigten Zuspruch bittet ganz
 ergebenst **Christian Diefenbach. 14855**

Weinlängen

und passende Wolle, sowie alle Sorten Stridwolle in bester
 Qualität, Limburger Rockwolle, Bigognia, Estremadura u. s. w., ist
 neu angekommen bei **F. Lehmann,**
 358 Goldgasse 4, Ecke der Grobenstraße.

Gesucht ein Regulir- oder Füllosen Webergasse 44, Dtrb.

Wirthschafts-Gröfzung.

Unterm Heutigen habe ich die bisher von Herrn C. G. Lang-
 dorff geführte

Restauration, Spiegelgasse 7,

übernommen. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, die mich
 Besuchenden in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich ein ver-
 ehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum, sowie meine Freunde
 und Gönner, mich mit ihrem Besuche recht fleißig beehren zu wollen.

Ich erlaube mir zu empfehlen: **Feinstes Mainzer**

Actienbier, per Schoppen 12 Pfg., **Lorcher** (Weiß-
 wein), per 1/2 Schoppen 20 Pfg. und verschiedene bessere Sorten.
Bunsch, per Glas 20 Pfg., sämtliche **Spirituosen** und
Liqueure, **Mittagstisch** 50 Pfa., 70 Pfg., 1 Mark und höher,
 täglich **warmes Frühstück**. **Billard** (Dorfelder) neuester
 Construction. Ein **Vereinslocal**, 50-60 Personen fassend,
 ist noch für einige Tage frei.

Wiesbaden, 17. November 1877.

Hochachtungsvoll

14899

Spiegelgasse 7 **Hermann Schmidt**, Spiegelgasse 7,
 40 Pfg. 40 Pfg.

Frischeste

Schellfische und Kabeljau

per Pfund 40 Pfg.

14898

bei **J. Gottschalk.**

Herren-Kleider werden gereinigt und reparirt, sowie
 Uebergieder zc. für 10 Mark gewendet bei **Reuter**, Adlerstr. 27. 14914

Ein junges **Wopshundchen** zu verkaufen. Rab. Exp. 14870

J. Hertz, Langgasse 8e,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass die

Ausstellung

der

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe

sowie der Confections für den

Weihnachts-Ausverkauf

Dienstag den 20. November beginnt.

Sämmtliche Waaren werden während demselben **ohne Ausnahme zu selbstkostenden Preisen, die an jedem einzelnen Stücke in rothen Zahlen vermerkt sind**, abgegeben. Es dürfte im Interesse der werthen Damen liegen, sich von der **Preiswürdigkeit** der ausgestellten Waaren zu überzeugen und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

14868

J. Hertz, Langgasse 8e.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Roben

und

Winter-Mäntel

14847

beehrt sich zu sehr billigen Preisen ergebenst anzuzeigen
Hochachtungsvoll

C. Brühl, Kostieferrant.

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen der
neuesten Roben aller Art
bei billiger Berechnung.

Dr. Lugenbühl,

22 Marktstraße. Marktstraße 22.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie all-
jährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe

zu **außergewöhnlich billigen Preisen**
zurückgesetzt!

14846

Verschiedene Möbel, Betten, Tische, Leppiche u. sind zu
verlaufen **Adelhaidsstraße 39, 1 Treppe hoch.** 14862

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 24. November Abends **präcis 8 1/2 Uhr:**
Vortrag des Herrn Thierarzt **Dr. Michaelis** über „**Instinkt**
und freier Wille, oder das Seelenleben der Thiere“,
im Saale des **Sährischen Hofes**, wozu die Mitglieder und
Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.
218

Der Vorstand.

Generalversammlung

des Vereins für **Nassauische Alterthumskunde**
und **Geschichtsforschung**

Samstag den 24. November Abends **6 Uhr**
im **Museumsaal.**

303

Der Vorstand.

Restauration Wilh. Poths.

Von heute an:

Erlanger Bier.

Der Frachtbrief liegt **auch** bei mir zur Einsicht offen. 14826

Restauration Hahn,

Spiegelgasse.

Hiermit bringe ich meinen Saal für Gesellschaften, Hochzeiten,
Versammlungen u. in empfehlende Erinnerung.

Auch kann der Saal noch für 1 oder 2 Tage an einen Verein
abgegeben werden.

F. Hahn Wwe. 14872

Kieler Bückinge & Sprotten

frisch eingetroffen bei
12860

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Kunst-Ausstellung

Tannusstrasse 23, Parterre.

Neu angekommene Kunstwerke von: **Anton Seitz, Hartmann, Jutz, H. Lang, G. Max**; ferner: **Moritz von Schwind, Carl von Rottmann, Ferd. Wagner, Baisch, Lossow, Ortlieb, Stademann, Breiling, Braun, Kindler, Leisten, Bekmann, Tuer-Müller, Büttner, Louis Volz, Kotschenreuther, Wimmer, Professor Otto, H. Braun** etc. etc.

Ich lade ein kunstliebendes Publikum mit dem Bemerkem ein, dass die Ausstellung nur noch einige Tage anzusehen ist und die Preise fest angesetzt sind.

D. Heinemann, Kunstmaler
aus München.

14825

Zum Bayerischen Hof.

Federweissen per 1/2 Schoppen 15 Pfennig, sowie einen guten Mittagstisch von 45 Pfennig anfangend, empfiehlt
14897 **Chr. Bender.**

22 Römerberg 22.

Ausgezeichneter süßer Weinmost per Schoppen 30 Pfg.
14915 **A. Fuhrmann.**

Original-Pilsener Bier,

feinste Qualität, in Gebinden à 25, 50 und 100 Liter, sowie in ganzen und halben Flaschen empfohlen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Haupt-Niederlage und Versandt der Alt-Pilsener Brauerei in Pilsener bei Pilsen in Böhmen. 14887

Plisse und Rüschen,

einfach und elegant, empfiehlt
13648 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Wolle,

als: Terneaux, Casior, Noos, Mohair- und Gobelinwolle, habe eine Parthie erhalten, welche zu sehr billigen Preisen ablassen kann.
353 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Tuffsteine,

Cement, schwarzen Kalk, feuerfeste Steine, Dachpappe und Theer.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Baumaterialien-Niederlage.

14886

Ankauf von getr. Herren- und Damenkleidern,

Schuhen und Stiefeln, Betten, Möbel u.
14823 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Ein f. Mahagoni-Planino, 1 gr. Zimmerteppich, 1 f. Tisch- und 1 f. Hängelampe, 1 Kaffee- und Thee-Service von Porzellan, 14 Bde. Gartenlaube, sowie 7 Bde. Bertins Chronik sind zu verkaufen und von 9—3 Uhr anzusehen Wolframstraße 27, 1 Et. 14848

Eine Parthie kleinere Packfischen, sowie leere Cigarrenfischen werden billig abgegeben.
14882 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Morgestraße 20 bei Metzger Seewald ist eine Grube Dung zu haben. 14828

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. November.

Geboren: Am 14. Nov., dem Bictualienhändler Conrad Wüstenbäcker e. S. — Am 12. Nov., dem Diälar Jacob Horn e. T., R. Elisabeth Louise. — Am 15. Nov., dem Kaufmann August Reichert e. T., R. Auguste Johanna Louise.

Aufgeboren: Der Goldarbeiter und Uhrmacher Johann Carl Theodor Rendenbach von Trier, wohnh. zu Nassätten, und Margarethe Martine Rein von Nassätten, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 17. Nov., der Tagelöhner Heinrich Lapp von Kreuznach, wohnh. dahier, und Marie Lisette Körner von Eßlingen im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh. — Am 17. Nov., der Schuhmachergehilfe Johann Ludwig Carl Wilhelm Heinrich Lorenz Mittgen von Idstein, wohnh. dahier, und Ernestine Frey von Odershausen bei Warburg, bisher dahier wohnh. — Am 17. Nov., der Holz- und Kohlenhändler Wilhelm August Romberger von hier, wohnh. dahier, und Caroline Marie Louise Kraft von hier, bisher dahier wohnh.

Geftorben: Am 16. Nov., Anna Marie, geb. Imhof, Ehefrau des Tagelöhners Hermann Christian Deike, alt 46 J. 10 M. 20 T. — Am 16. Nov., der Rentner Henry Staedel, alt 78 J. 6 M. 14 T.

Für die durch die Kinderpest in Geisenheim und Eßingen im Schäbigen sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von B. S. 2 M., S. S. 8 M., Ungenannt 3 M., E. S. 5 M., E. B. 3 M., P. D. 3 M., Frau C. R. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Für die gichtlebende Frau sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von B. B. 3 M., S. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 18. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittl.
Barometer* (Bar. Minien) .	885,82	885,06	885,06	885,81
Thermometer (Reaumur) .	+5,4	+5,2	+4,4	+5,00
Dunstspannung (Bar. Min.)	3,11	2,59	2,72	2,80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,5	82,0	92,3	90,30
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang sübliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 20. November.

Mädchen-Beidmenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.

Männergesangverein „Fiederlaser“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein. Abends: Probe und Ballotage.

Königliche Schauspiele. 219. Vorstellung. (36. Vorstellung im Abonnement.)

„Frauentampf.“ Lustspiel in 3 Akten von Olfers. — Der Kurmärker und die Picarde.“ Genrebild mit Musik in einem Akt von L. Schneider. — Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 17. November 1877.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 168,90 b.
Dulaten	9 " 57—62 Pf.	London 204,65 B. 25 S.
20 Franc-Stücke . . .	16 " 22—26 "	Paris 81,25—20—25 b.
Souverains	20 " 84—89 "	Wien 170,10 B. 169,70 S.
Imperialen	16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold . . .	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 5.

Ueberwunden!

Novelle von W. von Panheim.

(6. Fortsetzung.)

III.

Einige Tage darauf saß das junge Mädchen während der Morgenstunden im Garten auf ihrem Lieblingsplätzchen. Es war dies eine Bank mit wackeligem Holzstuhl davor, unter dem breiten Geäst von zwei mächtigen Kastanien. Sie pflegte da zu lesen, oder sich mit einer Arbeit zu beschäftigen. Man saß da etwas erhöht und hatte einen freundlichen Blick auf das stille unter Bäumen verborgene Dorf, einen kleinen See daneben, die Wiesen und den Wald. Dort konnte sie in Gedanken stundenlang sitzen und allerlei träumen, während ihre Hände sich mechanisch beschäftigten.

Heute hatte sie neben sich einen großen Korb voll Obst, das bestimmt war, für den Wintervorrath gebrüt zu werden, und schälte.

Ihre Gedanken eilten zu dem Abend zurück, an welchem sie dem Jäger begegnet war. Es schien ihr, wie wenn jene Stunde einen Abschnitt in ihrem Leben bezeichnet habe.

Warum er nur nicht wiederkam? Sie hatte ihn freilich nicht dazu eingeladen, aber sie hoffte im Stillen, er werde es auch ohne dies thun. Und nun blieb er wider Erwarten fern. Sie würde so gern noch mit ihm geplaudert, ihn gefragt haben, wer er sei, wie er heiße, wo seine Eltern wohnten. Er hatte ein so muthig offenes und zugleich so freundliches Gesicht, einen so ausdrucksvollen Blick. Sie liebte solche Menschen, und wunderbar, seit ihr Verkehr mit dem Doctor begonnen, fühlte sie sich einsam, was sie früher nie empfunden. Sie sehnte sich nach einem guten Kameraden, mit dem sie Leid und Freude theilen konnte.

So lehrte ihr Sinnen immer wieder zu den nämlichen Dingen zurück. Am Ende mußte sie lächeln, daß sie sich einbildete, des Lebens Ernst stünde drohend vor ihr. Und doch war ihr ja nichts geschehen, als daß sie einen Unterricht erhielt, der ihr ebenso nothwendig war, wie er sie erfreute.

„Ich werde es schon ausfechten!“ rief sie muthig im Selbstgespräch.

Sie hatte es gar nicht bemerkt, daß schon lange zwei Augen mit zärtlichen Blicken auf ihrer Gestalt ruhten. Der Jäger stand unfern am Gartenzaun, halb durch die Hecke verborgen. Dort lehnte er das Kinn auf den Händen und schaute sie selig verloren an.

„Guten Morgen, Fräulein,“ rief er endlich munter. „Da möchte ich Ihnen gern zur Seite stehen, wenn es an's Ausfechten geht; das habe ich gelernt und manche glückliche Mensur gehabt.“

Erstrocken blide sie auf. Aber der Schreck verwandelte sich gleich in Freude. „Spricht man vom Wolf, ist er nicht fern; hier scheint es, man darf nicht einmal an ihn denken,“ scherzte sie halb für sich.

Er hatte nur das Letzte gehört. „Sie haben an mich gedacht,“ sagte er froh, — „züchten Sie mir?“

„Ist es recht, mich zu belauschen?“ rief sie ihm lachend mit drohender Bewegung zu. „Darf ich fragen, ob Sie öfter hier vorüber gehen? Dann werde ich mich mit meinen Selbstgesprächen in Acht nehmen.“

„Seien Sie ohne Sorge — heute fährt mich ein besonderer Wunsch her.“

„Nun?“ forschte sie — „aber so treten Sie doch näher.“ Sie eilte ihm entgegen und öffnete die Pforte im Gartenzaun, die, von der Hecke fast verwachsen, nicht leicht zu finden war. „Für diesmal will ich Gnade vor Recht ergehen lassen, und Ihnen den Eintritt in mein Reich gewähren, der sonst verboten ist.“

Des jungen Mannes Augen leuchteten.

„Und Ihr Wunsch?“ fragte sie.

„Sie sollen Etwas von mir annehmen, mein liebes Fräulein.“

„Das ist ja gar nichts Schlimmes,“ rief sie. „Ich finde es sehr hübsch, sich Etwas schenken zu lassen, wenn es aus freundlichen Händen kommt.“

„Nehmen Sie, was es ist?“

„Sie sann nach. „Ich komme doch nicht darauf,“ meinte sie dann.“

„Nun, wäre es nicht billig, ich gäbe Ihnen das zurück, was ich Ihnen genommen habe?“

„Wie? — ein Reh?“

„So ist's; ich bringe Ihnen Ersatz für ihr todt's Häschen, ein zahmes Reh, das ich mit großer Mühe einige Meilen weit von hier aufgetrieben. Es ist allerliebste.“

„O,“ rief sie mit sichtlichem Ueberraschung, „das wäre ja gar nicht nöthig gewesen.“

Er war betroffen; denn daß sie besonders erfreut sei, konnte er aus ihrem Tone nicht entnehmen. Sie aber merkte ihm sogleich seine Empfindung an.

„Ich danke Ihnen herzlich,“ fuhr sie darum schnell fort, „das Reh soll mir ein lieber Gefährte in meiner Einsamkeit sein. Es ist mir in den letzten Tagen schon ordentlich bange gewesen, mich unter den alten, rauschenden Bäumen immer allein zu finden.“

Das Letzte fügte sie ein wenig zögernd hinzu und im Grunde genommen war es auch nicht recht die Wahrheit. Seit sie ihr Reh verloren, hatten allerlei Gedanken ihr Gesellschaft geleistet. Da, sie mußte sich selbst im Innern ein wenig ausschelten und schämen, denn sie hatte den todtten Spielgenossen schon ganz vergessen; nicht einmal gesehen, ob sein Grab auch gut bestellt sei.

Wunderbar, daß sie so untreu sein konnte. Sie hätte alles Andere eher erwartet, als einen Ersatz für den Verlust, den sie nicht mehr empfand.

„Ist das Reh schon da?“ fragte sie schnell.

„Nein, mein Fräulein, noch nicht. Der Jägerbursche, dem ich es anvertraut, kann erst in einer halben Stunde hier sein. Ein so wildes Ding ist nicht leicht zu hüten; er wird Mühe genug damit haben.“

Else hörte es nicht ungern. Denn der Jäger mußte ihr nun so lange Gesellschaft leisten. Sie lud ihn ein, sich zu setzen. Dann griff sie eifrig wieder zu ihrem Messer und schälte die Früchte, als gälte es Tod und Leben.

„So fleißig!“ scherzte er.

„Sehen Sie denn nicht das große Pensum vor mir?“

„Ist's damit ernst gemeint?“

Sie sah ihn forschend an.

„Gewiß, ich treibe keine Arbeit zum Scherz. — Meinen Sie, ich hätte so viel Zeit, wie die Herren, die den halben Tag auf der Jagd zubringen?“ setzte sie neckend hinzu.

Er sah treuherzig zu ihr auf. „Ich habe mich ja gebessert,“ sagte er langsam. „Soll ich Ihnen helfen?“

Sie reichte ihm ein Messer hin.

„Gut,“ rief sie dabei, auf den Scherz eingehend, „helfen Sie mir.“

Er hielt schon einen großen Apfel in der Hand, den er betrachtete, wie der Bildhauer den Marmorblock, aus dem er einen Apollkopf meißeln will. Dann setzte er das Messer an und schälte mit dem heiligsten Ernst darauf los.

Nun sah sie auf und mußte lachen.

„So müssen Sie's machen.“ Und im Eifer stellte sie ihm die Hand zurecht. — „So, seien Sie hübsch geschickt.“

Er fühlte, wie ihre Finger die seinen berührten und es durchzuckte ihn jäh. Er nahm ebenso ernst seine Apfelschälstunde wie sie den Literaturunterricht bei Doctor Mühlfeld. Sie lachten und scherzten und vergaßen, was sie eigentlich zusammengeführt. Elsens Glockenstimme schallte oft weißlich durch den Park.

„Sie machen schon Fortschritte,“ rief sie dann und sah wieder aufmerksam hin. Er hatte sich vollkommen in sein Geschäft vertieft und schälte nun einen ganzen Apfel rund herum, daß die Schale lang herabringelte, ohne abzureißen.

„Bravo,“ rief sie. „Sie wollen wohl werfen?“

„Werfen?“ fragte er.

„Nun ja, kennen Sie das nicht? Wenn man eine solche Apfelschale hinter sich wirft, über die linke Schulter fort, dann schlingt sich daraus der Anfangsbuchstabe vom Namen der Auserwählten.“

Sie war doch wirklich noch ein Kind, solche tollen Einfälle zu haben. Er mußte herzlich lachen. (Fortf. folgt.)

Locales und Provinzielles.

? Am Sonntag Nachmittag beehrten Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz den Herrn Professor W. Wilhelmj in Siebrich mit einem Besuche. Für gestern hatte die kronprinzliche Familie eine Einladung zum Diner zum Grafen Cz. angenommen.

? Der von den Schülern beider Gymnasien zu Ehren des Geburtsfestes Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin projectirte Fackelzug findet heute, am Vorabend des festlichen Tages, präcis 8 1/2 Uhr vor dem Königl. Schlosse statt. Musik- und Gesangsstücke werden hierbei abwechselnd zur Aufführung gelangen.

+ Herr Gymnasiallehrer Dr. Büsgen am Königl. Gelehrten-Gymnasium dahier ist zum Gymnasial-Oberlehrer befördert worden.

? Nächsten Samstag Abend hält Herr Dr. Michaelis im Saale des „Bayerischen Hofes“ einen Vortrag über „Instinct und freier Wille oder das Seelenleben der Thiere“.

? Der Schreiner Kermann ist am verfloffenen Samstag wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

? (Straßenscandal.) Am verfloffenen Samstag Abend gegen 10 Uhr wurden einige junge Leute an der Ecke der Ranergasse und Marktstraße aus ganz nichtiger Veranlassung von rohen Burken auf das Empörendste mißhandelt und unter lautem Schreien bis zur Wilhelmstraße mit Knütteln verfolgt; auch am verfloffenen Mittwoch Abend kam es zu einer sehr unliebsamen Scene, und zwar am Stadtbinnen, zwischen zwei sich so laut zankenden Personen, daß ein großer Menschenauflauf entstand.

? In der Nacht von Sonntag auf Montag fand in der Schwalbacherstraße in der Nähe der Infanteriekaserne zwischen mehreren Personen eine großartige Schlägerei statt, die mit blutigen Köpfen endete.

* Fremden-Verkehr laut Baderste 64,112 Personen.

* Unferer in der Sonntagsnummer gebrachten Notiz, die Tödtung eines roßkranken Pferdes betreffend, fügen wir nachträglich die berichtende

Bemerkung hinzu, daß das betreffende Pferd von dem Besitzer war aus dem Bestand der Pferdebahn erstanden worden ist, seit diesem Zeitpunkt aber bereits in mehrere Monate verfloßen sind. Auch hat sich in den Stallungen der Pferdebahn nicht die geringste Spur dieser Krankheit gezeigt, wie dies eine neuerdings am 18. d. M. erfolgte, durch die Besörde angeordnete Untersuchung ergab.

* (Nach Biedrich.) Der in unserem Referat über die Polizeigerichtsung in Nr. 268 dieses Blattes benannte Beamte, in Biedrich, ist wieder ein Post- noch Telegraphenbeamter; wir geben diese Erklärung als Antwort auf das uns hierüber zugegangene Schreiben.

? Ein in Biedrich dienendes Mädchen aus Niederingelheim ist wegen Ansehung ihres neugeborenen Kindes in Anklagestand verlegt.

? Das landwirthschaftliche Casino hielt am Sonntag in Schierstein eine Versammlung ab, in welcher sich zunächst Herr Dr. Cavet in einem längeren Vortrage über den Aufbau der Pflanzen verbreitete. Das ebenso interessante als lehrreiche Thema wurde von dem Redner durch eingehende Besprechung der einzelnen Abtheilungen, wie Zusammensetzung der Zelle, Wurzel, Stamm, Blätter, Blüthe und Frucht der Pflanze, behandelt. Von den zahlreich versammelten Mitgliedern und Freunden der Landwirtschaft wurde dem gewandten Redner der lebhafteste Beifall zu Theil. Die von den Landwirthen in Schierstein auf die Tagesordnung gestellte Frage: „Welches sind die Ursachen, daß in den letzten Jahren die Futtererträge, insbesondere Klee, nicht mehr die lohnenden Erträge liefern wie früher?“ wurde von Herrn General-Secretär Dr. Klaas in sehr ausführlicher Weise beantwortet. Um die Ursache ergründen zu können, soweit es speciell den Pflanzenbau erfordert, seien, beginnt Redner, eine ganze Reihe Vorträge zu stellen. Zunächst kommen Klima, Bodenverhältnisse und Bearbeitung des Bodens in Betracht und ist hierbei die Frage von besonderer Wichtigkeit, ob der Erde auch so viel Nährstoff wieder zugeführt, als ihr entzogen wird. Außerdem sind auch die atmosphärischen Niederschläge für das Gedeihen des Klee's von großer Bedeutung; für den Boden in Schierstein glaubt Herr Dr. Klaas Kalkdünger empfehlen zu sollen. Eine weitere wichtige Frage, welche in Betracht zu ziehen ist, ist die bezüglich des zu verwendenden Samens, speciell welche Keimfähigkeit derselbe besitzt. Für den Landmann ist es von großem Interesse, sich hierüber Gewißheit zu verschaffen, da, wie bei vielen anderen Artikeln, leider auch bei den Samenarten Fälschungen nachgewiesen worden sind. In diesem Falle schützt das Genossenschaftswesen und wird der Landwirth wohl daran thun, wenn er sich einem solchen Verein anschließt, welchem Mittel und Wege an die Hand gegeben sind, nur rechte Waaren zu beziehen. Nachdem noch einige aus der Mitte der Versammlung an den Vorstand gerichtete Fragen in Bezug auf landwirthschaftliche Verhältnisse zur Zufriedenheit Beantwortung fanden, wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden, Herrn G. Weil, für geschlossen erklärt.

† Für den Amtsbezirk Wiesbaden werden die diesjährigen Controlversammlungen wie folgt abgehalten: 1) am 29. d. Mts. im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften aus Kuringen, Bierstadt, Dogheim, Erdenheim, Georgensborn, Seckhof, Kloppeheim, Naurot, Randsch und Sonnenberg; 2) am demselben Tage Nachmittags 2 Uhr in Biedrich für die Mannschaften aus Biedrich-Rosbach und Schierstein. Sodann am 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Breidenheim, Dellenheim, Diedenbergen, Jggst, Langenhain, Lorschach, Marzheim, Rendsch, Rordenst, Wallau und Wildschaffen. Zu erscheinen haben: a) die Mannschaften der Landwehr, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und c) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

† Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben: 20 Dremsler-Stellen bei der Eisenbahn-Commission zu Halle a. d. S. mit je 600—750 Mark Gehalt und den üblichen Meilen- und Uebernachtungsgebern; Postkassener im Paketbestellungsdiens bei dem Postamt III. zu Breslau 810 Mark Gehalt, später steigend, und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß; Kub-Grenzaufseher beim Hauptpostamt Bredon zu Raddingholt, 900 Mark Gehalt, später steigend, 80 Mark Kleidergeld und freie Dienstmohnung (Wohnung bei Königl. Provinzial-Steuer-Direction zu Münster); Polizeiergeant zu Düren, 900 Mark Gehalt, 150 Mark Wohnungsgeldzuschuß, 185 Mark Kleidergeld jährlich (Wohnung bei Bürgermeister Berners zu Düren); 7 Weichensteller bei der Eisenbahn-Betriebs-Inspection I. zu Saarbrücken, je 810 Mark Gehalt, steigt bis 1050 Mark; Gerichtsdiener beim Herzogl. Kreisgericht zu Braunschweig, Anfangsgehalt 1050 Mark und jährlich 160 Mark Wohnungsgeldzuschuß; 2 Stations-Diätare bei der Königl. Eisenbahn-Commission (Hannov. Staatsbahn) zu Cassel, 900 Mark Anfangsgehalt, später 1250 Mark und Ernennung zum Stations-Assistenten; mehrere Grenzaufseher-Stellen bei der Großherzoglich Oldenburgischen Zoll-Direction zu Oldenburg mit Anfangsgehalt von je 950 Mark.

Die Wetterpropheten haben's in diesem Jahre schlimm; denn die Zeichen für den Winter widersprechen sich. Dachs, Hamster u. s. w. haben sich überreichlich verproviantirt, Krametsdögel sind ziemlich selten, die Engerlinge liegen sehr tief, — das sind Anzeichen eines harten Winters. — Es sind aber noch Staare da, die Vienenwöfler, wie schon erwähnt, „wachsen“ nicht, die Eichhörnchen haben Wolle, — das sind althergebrachte Zeichen für gelinde Winter. Auswahl steht frei.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 19. Nov. (Curt-Haus-Vorlesung.) Der vorgestrige Vortrag des Culturhistorikers Professor Kiehl von München: „Wanderungen Nord und Berg der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

von den Alpen bis zum Meere“, war von großem Interesse. Der Redner gab nichts weniger als etwa eine Reisebeschreibung, ausgestattet mit illustrativen Gemälden über Land und Leute, sondern zeichnete in großen Zügen das Culturleben Deutschlands, speciell die Verschickung des Cultur-Eintrums von dem Süden nach dem Norden. Er begann mit Tyrol und stellte die Tyrolerburgen in Parallele mit den rheinischen; dort innerer Zerfall, hier äußerer. Dann schilderte er das Culturleben Wiens, der Stadt der Paläste, ging zu Prag mit seiner mittelalterlichen, von deutscher Kunst gebildeter Architektur — die Culturrolle hatte schon gewechselt. München, den historischen Boden der bildenden Kunst, stellte er dar in seinem Zusammenhang mit Italien; der Schwabe und Bayer erfuhren eine treffende Charakterisirung. Augsburg trat als früherer Mittelpunkt des deutschen Buchhandels hervor, welcher nunmehr seinen Schwerpunkt in Leipzig hat. Heidelberg mit seinem Renaissance-Bau wurde als der Ausgangspunkt des deutschen Humanismus geschildert; Frankfurt kam als die Stadt der großen Erinnerungen und früherer Machtstellung in Betracht. Ueber Thüringen wanderte der Redner nach Berlin, der Stadt des Staates, großgeworden durch den letztem, charakterist in seinen Denkmälern. Preußen gab mit seinen Adelsigen den Untergrund zu dem Herrschaftsverhältniß, dem Junkerthum. Hamburg trat als die Stadt hervor, wo die erste deutsche Oper entstand, wo Lessing seine Dramaturgie schreiben konnte. Dann kam die (Hannover) lieckte den Ausgangspunkt für die Darlegung, wie sich hochdeutsche Sprache von Dialekt und Plattdeutsch (Neuter) unterscheidet. Die schönste Charakterisirung erfuhr der Rhein, der einzige Strom, der Süd-, Mittel- und Norddeutschland zugleich angehöret, der den Dualismus von Nord und Süd aufhebt, dessen verbindender Ausgleich uns auf Providenceelles hinweist. Und dieser Ausgleich ist die Grundbedingung von Deutschlands Macht und Größe. Der geistvolle Vortrag wurde mit lebhaftem Beifalle gesehnt.

Aus dem Reiche.

— In militärischen Kreisen wird gegenwärtig die Errichtung stehender Uebungslager vielfach besprochen. Die Zweckmäßigkeit derartiger Lager zur Erreichung größtmöglicher Schlagfertigkeit eines Heeres wird in ähnlichen Einrichtungen anderer Staaten Europas gefunden. Außer dem für die zwei Bayerischen Armeecorps bestehenden Lager auf dem Reichsfelde sind 5 weitere solche in Aussicht genommen, und zwar für das 1., 2., 8. und 6. Armeecorps die Gegend von Thorn, für die Garde, das 4., 6. und 12. Corps die Gegend von Ruhla bei Eisenach, das 9. und 10. Corps bei Lüneburg, das 7., 8. und 11. Corps die Gegend von Saaburg in Lothringen, das 13., 14. und 15. Corps bei Milßhausen im Elsaß.

— (Beilegung von Stoffmustern bei der Versendung unter Band.) Schon bisher ist es gestattet, wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften bei der Versendung unter Band keine Stoff- oder Zeugmuster beizufügen, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigabe zur Erläuterung des Textes dienen. Diese Einrichtung soll laut einer Bekanntmachung des General-Postmeisters — jedoch lediglich verfassungsmäßig und mit Vorbehalt des Widerrufs — dahin ausgedehnt werden, daß von jetzt ab auch Cataloge und Preislisten, denen Muster der gedachten Art beigelegt sind, zur Beförderung gegen das Porto für Druckfachen im inländischen Verkehr zugelassen werden. Bedingung ist, daß die den Cataloge und Preislisten beigelegten Muster aus feinem dünnen Stoff- oder Zeug abgeschrieben werden und die Stärke des zur betreffenden Druckfache verwendeten Papiers nicht erheblich überschreiten; ferner, daß dieselben nicht die Eigenschaft einer eigentlichen Waarenprobe haben, und daß die Sendungen ihrer sonstigen Beschaffenheit nach zur Beförderung mit der Briefpost überhaupt geeignet sind. Ueber die endgiltige Beibehaltung dieser Einrichtung wird insofern erst der nächste allgemeine Post-Congress zu entscheiden haben, welcher im Mai 1878 eröffnet wird. Je nach dem Ausfall dieser Entscheidung wird dann die obige Einrichtung entwedert beibehalten werden können, oder aber geändert, selbst wieder abgeschafft werden müssen, worauf die theilnehmenden Handels- und Gewerbetreibenden schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

Orünberg, 15. Nov. Eine Riesens-Weintraube, gezogen in Bärwalde, die das abnorme Gewicht von 850 Gramm erreicht hat, ist von Herrn Apotheker Petersdorf der Redaction des „Wochenblattes“ zur Ansicht überreicht worden. Die enorme Größe derselben hat sogar für uns Grünterger etwas Imponirendes, doch theilt sie insofern das gleiche Schicksal mit einem Theil unserer heurigen Ernte — sie ist nämlich auch nicht reif geworden.

Viele Personen, welche ihre Beschäftigung tagsüber vom Hause fernhält, sind, wenn sie von Erkältungen, Entzündung der Schleimhäute, Catarrh oder sonstigen Affectionen des Halses und der Lunge befallen werden, außer Stande, sich die nöthige Pflege angebelhen zu lassen.

Dem wird durch die Anwendung der Guyot'schen Theerkapseln, welche die verschiedensten Tisane, Brustpuffen ganz und gar überflüssig machen, vollständig abgeholfen. Es genügt schon, wenn man bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Theerkapseln zu sich nimmt, und da der Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt diese durchaus wirksame Heilmethode, die außerdem den Gebrauch jeder anderen Medicamente ausschließt, auf nicht höher als 10 bis 12 Pfennig täglich zu stehen. Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu sehen, daß jeder Flacon die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigem Drucke aufweist.

Depot in Wiesbaden bei C. Schellenberg, Apotheker, und in den übrigen Apotheken.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Wellrißstraße 34 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
 Wellrißstraße 37 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 13798
 Wellrißstraße 44 sind kleine und große Wohnungen, sowie ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten. 12578
 Wellrißstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 11291
 Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionär Weiskrin, Bleichstraße 21. 11293

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern etc. 11292
 In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., sowie der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten.

R. Walther, Gastellstraße 1 im 2. Stock. 10849
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316
 Ein großes Zimmer in der Frontspitze unmöbliert zu vermieten. Näheres Karlsruferstraße 8, Parterre. 12060
 Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kochofen bestehend, billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16 b, 1. St. 12842
 Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13130
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 13029

Zu vermieten 2 freundliche Zimmer, Sonnenseite, in der Nähe des Kurparks. Näh. Geisbergstraße 3 im 2. Stock. 13285
 Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche Leute zu vermieten Lehrstraße 14. 13403
 Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Schulgasse 10. 13380

Eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 13490
 In einem ruhigen Hause sind 2 bis 3 freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Blumenstraße 5. 13732

Eine schöne Abshluß-Wohnung, eine kleine Dachwohnung und eine schöne Mansardstube zu verm. Näh. Adlerstraße 17, 2 St. 13737
 Das Landhaus Elisabethenstraße 5, zwei Etagen, enthaltend 8 Zimmer mit Ballon, 6 Mansarden, Souterrain etc., 1 kleinen Seitengarten, Hofraum, Garten, sowie ergiebigen Obst- und Gemüsegarten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 14661

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085
 Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481
 Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stock. 14216
 Ein Zimmer und Cabinet mit Kaffee für 36 Mark zum 1. December zu vermieten. Näh. Exped. 14745
 Ein hübsch möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hermannstraße 4, zweite Etage. 14741

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 1, Bel-Etage. 14778

Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Ballon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305
 Ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. Näheres Helenestraße 12. 14597

Ein kleines Logis zu vermieten Schützenhofstraße 1. Febr. 14804
Sonnenberg No. 168 sind in dem 2. Stock 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stock 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 11297
Herzogstraße 11 ist der Laden mit Einrichtung und Wohnung sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu vermieten. 10652
Laden und Wohnungen zu vermieten Neßberggasse 29. 11300
 Ein **Laden** Bahnhofstraße 8 b mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8 b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Berberich, Louisestraße 18. 10974

Säuerergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung, sofort beziehbar, zu vermieten. 13978

Ein **Laden** in guter Lage ist für 3-4 Monate sofort **sehr billig** abzugeben. Näheres Expedition. 14452
 Im Hause **Edel der Kirchgasse und Louisestraße** sind 2 Läden und Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Frau Ehrlich daselbst. 14607
 Webergasse 4 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei G. Quint Wwe. 12786

Magazin Bleichstraße 13,

geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. 12774
 Ein Lagerraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616
 Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172
 Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049
 Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849
 Ein Arbeiter erb. Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. links. 14481

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension
 Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

Villa Gartenstraße 4 b,
 in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 12367

Ein auch zwei eine hübsche höhere Lehranstalt besuchende Schüler finden Pension in einer kleinen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 14469

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXIV.

1) Brockhaus' Kleines Conversations-Lexicon. 3. Auflage. Es war ein recht glücklicher Gedanke der weltbekannten Verlagsfirma, die Quintessenz eines großen encyclopädischen Werkes in einem einbändigen Handwörterbuch für den augenblicklichen Gebrauch zu geben und so auch gleichzeitig ein gedrängtes Repertorium des gesammten menschlichen Wissens aufzustellen. Die neue (3.) Auflage dieses nützlichen Werkes ist eine vollständige Umarbeitung der früheren. Obgleich der Umfang zur Erzielung eines niedrigeren Preises (nunmehr 12 Mark für 40 Hefte) verringert wurde, war es doch möglich, durch zweckmäßigere Ausstattung größere Gedrängtheit und Kürze im Ausdruck den Gesamthalt des Werkes zu erweitern, so daß dieses neue nunmehr 80,000 Artikel umfaßt. Zu besonderer Empfehlung gereicht dem Werke die Beigabe von 50-60 Tafeln und Doppeltafeln, einen geographischen Atlas bildend, nebst einem solchen mit Abbildungen von Gegenständen aus der Natur, Kunst und gewerblichen Technik mit anschließenden Erläuterungen. Die 1. Lieferung reicht bis zu Ajaccio.

2) Allgemeines Fremdwörterbuch von Fr. W. Kooff (Langensalza, H. Beyer & Söhne). Mit der 18. Lieferung ist die neue Auflage dieses in jeder Beziehung vortrefflichen Werkes nunmehr beendet. Es enthält auf 840 pag., groß 8°, einen verhältnismäßig

Redner
 raffen
 en das
 ns von
 rprolet
 gbarer.
 gung zu
 itelatur
 Boden
 italten;
 gburg
 r nun
 ffance-
 us ge-
 n und
 Redner
 gteren,
 Adels-
 Dam-
 itland,
 uftreie
 inover)
 Sprache
 gharal-
 i und
 b Süd
 inweist.
 it und
 en der
 Lager
 unlichen
 is zwei
 weiters
 Kemes-
 tps bis
 g. das
 ad 13.,
 ndung
 id tech-
 oder
 ehtlich
 ill laut
 verläßt
 en, daß
 en Art
 talen-
 talogen
 Beuge
 je ver-
 n nicht
 dungen
 s über-
 richtung
 haben,
 Falsch-
 können,
 auf die
 gemacht.
 ogen in
 ist von
 es' zur
 ür uns
 Schid-
 ch nicht
 ernhäll,
 Satard
 , außer
 pfein,
 erküßig
 e Mohl-
 Kapseln
 dem den
 10 bis
 mungen
 Herrn
 und in
 417
 oben.

großen Reichthum an Wortmaterial, und zwar vermöge der praktischen Deconomie in der Einrichtung, unter der jedoch Deutlichkeit, Uebersichtlichkeit und zureichende Erklärung auch nicht im Mindesten leiden. Greifen wir zur Beleuchtung uns ein Beispiel auf Geradewohl heraus, so finden wir auf 28 gespalteten Zeilen unter vis drei entsprechende Verdeutschungen des Substantius und dann von abalienata an bis zu vitae, als adjectivische oder substantivische (im Genitiv) Beiwörter, nicht weniger als 37 solcher genau und vollkommen deutlich erklärt. Wie sorgfältig Aussprache und Accentuation allenthalben gegeben sind, haben wir bei der Besprechung der früheren Lieferungen schon bemerkt. Mit diesem Buche ausgerüstet, wird der wißbegierige Leser weder in Zeitungen noch wissenschaftlichen Werken über irgend einen Begriff im Dunkeln bleiben. Man wolle nach obigem Beispiele nicht annehmen, daß das Werk nur ein lateinisch-deutsches Lexicon sei; auch die häufiger vorkommenden Ausdrücke sind vertreten, wie, um bei der Nachbarschaft von vis zu bleiben, Visa, Visio, Visir, Visite &c. Die Verlags-handlung hat gleichzeitig mit der letzten Lieferung eine höchst geschmackvolle Einbanddecke beigegeben.

3) Kunst und Leben. Ein neuer Almanach für das deutsche Haus von Fr. Bodenstedt (Stuttgart, W. Spemann). Die Jahres-Almanache haben allmählig mit dem Aufschwunge der belletristischen Literatur im Allgemeinen ihre frühere Bedeutung verloren. Die obengenannte Ausgabe scheint Wort und Werk den neueren Anschauungen und Anforderungen anpassen zu wollen, und zwar nach Form und Inhalt. Erstere betreffend, haben wir zunächst ein Buch in nobler Ausstattung, sowohl in Anbetracht von Größe (groß 8°), Druck und Papier, wie glänzendem Einbande moderner Technik vor uns. Der Inhalt repräsentirt uns zunächst in gut geschriebenen Aufsätzen von Pecht die lebenden Meister der Münchener Kunstschule. Ueber musikalische Kunst plaudert uns F. Diller in seinen „Lehrjahren in Weimar“ gar manches Gemüthliche. Ueber die Style der Gartenkunst findet sich ein vortrefflicher Aufsatz von J. Falke. Die Novelle ist durch Beiträge von D. Roquette, R. Waldmüller-Duboc, W. Bern &c. &c. reich, wenn auch vielleicht weniger ansprechend wie die wissenschaftlichen Darstellungen, vertreten. Als Beigaben sind noch Poesien von dem Herausgeber, Geibel, Kinkel &c. &c. eingefügt. Die Pecht'schen Kunstberichte sind durch je eine Illustration der besprochenen Künstler, Fr. Kaulbach, F. Knab, E. Kurzbauer, O. Schönleber, R. Benschlag, C. Schraudolph, ausgestattet. Das hübsche Buch wird sich in der deutschen Familie gewiß Freunde erwerben.

Vermischtes.

— (Der Blumengarten im November.) Der Winter ist vor der Thüre, und bede man deshalb alle nicht ganz harten Staudenblumen und Zwiebeln (Hyacinthen, Tulpen, Tazetten u. A.) mit trocken gelammtem Laub und dieses mit Reisig, um ersteres festzuhalten. Zartere Gehäuser und Blüthensträncher, wie Paeonia arborea, Calycanthus floridus, Hibiscus syriacus u. A. wie auch die feineren Koniferen oder Nadelbäume werden in Strohh eingebunden, wobei man nicht veräume, die Wurzeln mit einer Scheibe von Stroh zu bedecken. Auch nicht ganz harte Rosen schütze man gegen den Frost, namentlich die Stammrosen, von denen solche, die noch nicht zu lange auf ihrem Platz gestanden, ausgegraben und in einen Schuppen, der einigermaßen gegen Temperaturwechsel und Feuchtigkeit schützt, in dort aufgelagerte Erde eingepflanzt werden. Selbstverständlich werden die Rosen im Frühjahr wieder an ihren Standort gepflanzt, ohne daß solcher Ortswechsel ihrem Blühen hinderlich geworden wäre. Alte Rosen dagegen dürften das Herausnehmen weniger gut vertragen und diese schütze man in gewohnter Weise gegen den Winter, entweder durch Niederbiegen und Eingraben der Krone in den Erdboden und Einbinden des Stammes in Stroh oder Einbinden von Stamm und Krone mit Stroh. Rosen, die ihre Blätter noch nicht abgeworfen haben, müssen vor dem Einbinden oder Eindecken entlaubt werden. Strauchrosen werden wenigstens zum Theil mit Laub gedekt. Die im Spätsommer oculirten Rosen werden an der Veredelungsstelle mit Berg oder Matte umgeben, und wie oben angegeben, in einem Schuppen überwintert oder niedergebogen, durch Stäbe festgehalten und mit Laub oder Erde oder mit beidem bedekt, der Stamm muß aber auch hier mit Stroh umwickelt werden. Im Keller eingeschlagene Knollengewächse werden untersucht und schadhafteste Theile ausgeschlitten oder angefaulte Knollen ganz entfernt. In Töpfe gepflanzte und im Erdboden vergrabene Blumenzwiebeln werden herausgenommen, im Keller aufgestellt, hier vor Mäusen geschützt, die desbewurzelt im warmen Zimmer aber abgetrieben; die Hyacinthen und Tulpen schütze man durch aufgesetzte Papierbüten gegen das Licht; ihre Stengel strecken sich dadurch etwas länger, bleiben aber ohne dies Mittel leicht zu kurz — sie bleiben gern „sitzen“. Bei Topf- und Kübelpflanzen entferne man fleißig vertrocknete oder angefaulte Blätter, gieße nicht zu oft, doch durchdringend und stets mit überschlagendem Wasser, halte aber immer die Erde nach der Mitte zu etwas höher, sonst aber gleichmäßig vertheilt, damit nicht die eine Seite des Wurzelballens mehr Feuchtigkeit erhalte und aule, während die andere vertrocknet. Das Reinigen der Blätter und Drehen

der Pflanzen veräume man nicht; auch ist an das Lüften der Zimmer und an das Abwaschen der Blätter wie auch an das Besprengen der Pflanzen mit lauwarmem Wasser zu erinnern. Pflanzen im Zimmer mit Gasbeleuchtung leiden mehr als solche mit anderem Licht. Die Gasflamme umgebe man mit Glas und entführe durch irgend eine Vorrichtung die durch das Verbrennen des Gases verdorbene Luft in der namentlich die Schwefeltheile schädlich wirken, direct von der Gasflamme nach außen. (Berl. Tagl.)

(Ein mitbernder Umstand.) Die Michaelis-Prüfung fand vor der Thür. In der Quarta des B.-Gymnasiums wurde das lateinische Extemporale geschrieben. Die Federn der Schüler roffelten über das Papier, indem sie eiligst aufeinander folgende leichte Sätze aus der deutschen Sprache in die lateinische Form übertrugen. Allen Knaben leuchtete der Voratz aus den Augen; war doch diese Arbeit der Prüfflein für die Reife, hing von ihrem Ausfall doch die hoch bedeutende Frage ab, ob man nach vierzehn Tagen stolz als Herr Tertianer den Tornister tragen dürfe oder gedrückt zu den Bänken der Quarta schleichen müsse. Da rief sich wohl manch' Einer die Stirn, um die rechte Vocabel auf die Oberfläche des Gedächtnisses zu laden, da besann sich ein Zweiter auf die vierte oder vierten Conjugation Dritter grübelte, ob sein Verbum nach der ersten oder vierten Conjugation gehe oder etwa gar zu den unregelmäßigen Zeitwörtern gehöre. Das Alles beobachtete mit prüfendem Feldherrnblick der Herr Doctor, und manchmal lächelte er für sich bei dem Gedanken, wie bei diesem oder jenem sprachlichen Hinderniß A oder J holpern werde. Da entging ihm denn auch nicht, wie einer der kleinsten Lateiner die Feder weglegte und vergnügt auf seinen Vorbeern ruhte, während fast noch die ganze Classe in ihrer Arbeit vertieft lag. Sieh da, welch' kleiner eingebildeter Hochmuth! dachte der Lehrer, schritt hinruneilend auf den irrenden Schüler zu und überflog dessen Arbeit. Aber immer mehr glätteten sich seine Züge und freundlich schmunzelnd sprach endlich der Herr Doctor: „Du würdest doch auch thun, mein Söhnchen, Deine Arbeit noch einmal durchzugehen; es steckt noch ein Fehler darin, zwar nur ein einziger, aber ein recht grober Schützer; den aber wirst Du auch auffinden, wenn Du dabei auf die verba deponentia achtest.“ Damit richtete er dem Schüler das Blatt zurück. Dieser aber grübelte und sann vergebens. Er wälzte jeden Satz hin und her, prüfte jedes Wort; aber der verhängnißvoll geschossene Bol wollte sich nicht auffinden lassen; die Glocke läutete, die Arbeiten wurden eingesammelt, und jetzt war es zu spät. „Du hast also den Fehler nicht gefunden?“ sprach zu ihm der Lehrer, während er auch ihm die Arbeit abnahm; „jetzt will ich ihn Dir zeigen. Bei dem Satze: der Wein erfreut des Menschen Herz, hast Du geschrieben: vinum gaudet; gaudes aber ist ein verbum deponens und Deine Uebersetzung würde lauten: „der Wein freut sich.“ — „Aber Herr Doctor,“ erwiderte der Schüler, „auf der Villa VI Potsdamerstraße 113 — die muß einem großen Maler gehören, denn sie ist mit schönem Fresco aus Goldgrund geschmückt und trägt die Zeichen A. v. W. — steht auch über der Eingangstüre geschrieben: labor gaudet; dies würde also auch heißen: „die Arbeit freut sich.“ Der Doctor schüttelte den Kopf und schweig. Andern Tags rief er jedoch den Schüler an sich heran: „Die Inschrift an dem Hause des berühmten Malers und Academie-Directors — so sprach er — kommt Dir allerdings als milbender Umstand zu Gute, weil sie Dich zu dem bösen Schützer verleitet hat.“

Heber Spielwerke.

Im Inseratentheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. D. Heber in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradruht faunenerregenden Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Gegenstand, noch so kostbar, erseht ein solches Werk. Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Demjenigen in vorgerückteren Jahren vergegenwärtigt es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Lebenden; es läßt, lächelt und hofft mit ihm; dem Kranken dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Darvorhaben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren practischer Nutzen aufs Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen rathe, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Gäste stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Piecen heitren und erfrischen Genres finden sich in den Heber'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrechteren und wohlmeinenderen Wunsch an die geeigneten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heber'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernehmen, werden von Händlern gewöhnlich andere Worte für Heber'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit geschriebenen Namen. — Wir rathe Jedermann, sich direct an das Haus zu wenden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11216
 Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 11249
 Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517
 Ellenbogengasse 12 ist ein Zimmer zu vermieten. 14645
 Emserstraße 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237
 Emserstraße 18a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11236

Emserstraße 14, Parterre,

sind 2 freundliche, geräumige Zimmer nebst Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 14431
 Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 11250
Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 11217
 Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. b. 11235
 Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14613
 Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 11253
 Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. bei W. Philippi, Herrngartenstr. 17. 13567

Friedrichstraße 28, Parterre,

sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 11302

Friedrichstraße 28, Südseite,

ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie 3 Mansarden und 3 Kellerräumen vom 1. Januar ab zu vermieten. 14157
 Friedrichstraße 28, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14079
 Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13373
 Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
 Geisbergstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Zimmer und Küche und möbliertes Zimmer zu vermieten. 13931
Geisbergstraße 18 sind gut möblierte Zimmer auf gleich und später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 2000
 Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11215
 Helenestraße 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
 Helenestraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14541
 Helenestraße 15 sind mehrere Zimmer zu vermieten. Einzu- leben bis 1 Uhr Mittags. 14189
Helenestraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11258
 Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306
 Hellmundstraße 21, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 13799
Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
 Hellmundstraße 27a ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 13725
 Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 11259
 Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443
 Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14796

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545
 Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356
 Kapellenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. 14436
 Kapellenstraße 7 ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 14665
 Kapellenstraße 25 ist eine abgeschlossene Wohnung, Hochparterre, enthaltend 4 Zimmer und alles Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 14523
 Karlstraße 28 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 11261
 Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 13615
 Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 11262
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., **mehrere** möblierte Zimmer (mit Balkon) **billig** zu vermieten. 14532
 Kirchgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049
 Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei Zimmer, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067
 Kirchgasse 8, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666
 Kirchgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung gegen häusliche Beschäftigung an ruhige Mieter billig zu vermieten. 13387
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12404

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 11730

Langgasse 8d, 2 Treppen hoch, ist per April 1878 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig zu verm. 13128

Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11349

Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 13081
 Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. 12029
 Louisenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770
 Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche oder Pension) zu vermieten. 14250
 Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307
 Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem königl. Palais (Ein- gang Ellenbogengasse 2) ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möbliert, auch unmöbliert zu vermieten. 10724

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute** zu vermieten. 11232
 Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche u., zu vermieten. 10182
 Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273
Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275
 Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stod auf gleich zu vermieten. 10703
 Michelsberg 3 sind 3 Dachkammern, zusammen oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 13080
 Michelsberg 8 im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 14288
 Michelsberg 10 bei Weinhändler Jos. Pohl sind im neu-erbauten Hinterhause 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör im dritten und Mansardstod zu vermieten. 13865
 Michelsberg und Ecke der Hochstraße ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Hochstraße 31. 12603
 Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stod von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276
 Moritzstraße 6, 1 St. v., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstraße 15, dicht an der Adelsheidstraße, ist Parterre eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf **so gleich** oder später, sowie im 3. Stode eine solche von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 13706

Moritzstraße 28 im Hofbau ein Zimmer zu vermieten. 14633
 Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör **so gleich** an ruhige Leute zu vermieten. 13024
Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483
 Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13646
 Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche und sonstiges Zubehör zu vermieten. 13364
 Nerostraße 21, 2. Stod (Südseite), sind 2 freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 14437
 Neugasse 7 im 3. Stod ist auf 1. Januar eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 14091
 Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311
 Nicolassstraße 8 ist der 2. Stod von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11729
 Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14006
 Nicolassstraße 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048
 Oranienstraße 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung, sowie Oranienstraße 27 im 3. Stod eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12914

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14687
 Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100
 Rheinstraße 19 sind 2-3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248
 Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör **so gleich** oder später zu vermieten. 13325
 Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456
 Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11291
 Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564
 Schulberg 6 im 3. Stod ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228
 Schulberg 6 ist im 1. Stod ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 1000
 Schulgasse 4 ist eine Mansarde, sowie eine große Parterrestube nebst einer Werkstätte zu vermieten. 14639
 Schulgasse 4, 1. Stod im Vorderhaus, sind sofort möblierte Zimmer zu vermieten. 14640
 Schwalbacherstraße 9a ist der 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761

Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463
 Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12605
 Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. 11227
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11313
 Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113
 Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen **so gleich** z. verm. 14297
 Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296
 Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 14480

Sonnenbergerstraße 57 12844

ist die 1. Etage möbliert zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u. Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
 Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu vermieten. 11707
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14787
 Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084
 Stittstraße 5c, 2. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13764

Im „Berliner Hof“

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11814
 Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513
 Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
 Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Stittstraße 5b, Parterre. 11738
 Taunusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094
 Taunusstraße 55 sind Parterre 2-3 große Zimmer, Küche und Zubehör mit und ohne Möbel auf gleich zu vermieten Näh. bei dem Eigentümer H. Schmidt, Spiegelgasse 7. 13932
 Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4-5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483
 Walramstraße 4 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11285
 Walramstraße 27a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 37. 11287
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224

Webergasse 9 „Zum Reichsapfel“ ist in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13961
 Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199
 Wellrißstraße 1, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 13568
 Wellrißstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
 Wellrißstraße 18, Hinterhaus, ist ein möbliertes Dachstübchen zum 1. December zu vermieten. 14489
 Wellrißstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122
 Wellrißstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619
 Wellrißstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,
Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu Original-Preisen

10871
Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine neue Sendung vorzüglich gearbeiteter Möbel eingetroffen ist, als: **Buffets, Auszieh-tische und hohe Rohrstühle, Schreibtische für Herren und Damen, Bücher-, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, ovale und viereckige Tische, Spieltische, Kommoden, Consol- und Gallerieschränke, Bett-schirme, Spiegel- und Silberschränke, Nähstische, achte französische Bettstellen, Waschkommoden und Waschschränke, Nachttische** u. c., und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.
E. Hess, Burgstraße 1.
14660

Musik-Unterricht.

Ich habe mich hier bleibend als Musiklehrer niedergelassen und ertheile **gründlichen Unterricht** im **höheren Clavier- und Ensemblespiel**, ebenso im **Gesang, Harmonie- und Compositionslehre** und bitte geehrte Reflectanten um ihre werthen Adressen.
Wohnung: **Römerbad am Kochbrunnen, Zimmer Nr. 18, 1. Stod. Sprachstunden: Täglich von 11-1 Uhr.** (Concert-Institute, Vereine oder sonstige musikalische Girkel, welche auf meine Mitwirkung als Pianist reflectiren, bitte ich gleichzeitig um rechtzeitige Benachrichtigung.)
Wiesbaden, den 5. November 1877.

Josef Armin Töpfer,
Herzogl. S. A. Hof-Pianist
(Schüler Anton Rubinskeins).
14447

Rahmen

für Photographien u. in Metall, schwarz und antique, geschnitzte **Holzrahmen** in großer Auswahl, Sammet-, Bronce- und Nickelrahmen, ferner Gold-, Politur- und Antique-Teisten, sowie das Einrahmen von Bildern u. empfiehlt zu reellen Preisen
C. Schellenberg.
14425

Fertige Betten sind neu und billig zu haben bei **A. Schmidt, Tapizier,**
Faulbrunnenstraße 1. 14568

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Neubaerstraße 20.
38

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
wohnt H. Burgstraße 7. 13064

Feine Garzer Sänger gibt ab **Karl Kögel, Delenen-straße 22.** 13193

Ankauf von gebrauchten **Alaisen** Faulbrunnenstraße 5. 5751

Wäsche wird schön und billig besorgt Herzstraße 24, Bdd. 14652

Ein starkes **Pferd** zu verkaufen **Saalgasse 13.** 14724

Die Erzeugnisse der **Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebr. Stollwerck** in Cöln empfangen mit dem Jury-Urtheil „für höchste Vollkommenheit der Fabrikation, vorzügliche Qualität und Wohlgeschmack“ in Philadelphia die auf Deutschland entfallene **einzig**e Medaille.
Die Chocoladen sind in den meisten Conditoreien und grösseren Geschäften vorrätig. 240e

Herrnkleider werden repariert und **Genüß** gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Sämergasse 9.
161

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Kgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Arbeits-hosen, Röde, Hemden, Strümpfe und Rittel, Alles zu nur billigen Preisen **Nichelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.** 14795

Handschuhe gewaschen und **Schmuckfedern** getaucht wird schnell und bestens besorgt **Marktstraße 6.** 13863

Neale und Pappkasten

aus einem früheren Geschäft werden zusammen oder einzeln billig abgegeben **Taunusstraße 12 b, 1 Stiege hoch.** 14203

Zwei **nußbaumpolirte Bettstellen** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen **Römerberg 9.** 13840

Neue Bläschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tabazier, Friedrichstraße 28. 13998

Friedrichstraße 31 sind gebrauchte **Möbel**, als: Eine Bettstelle mit Zubehör, 1 Pult mit Aufsatz, 3 Spiegel, 1 Tisch mit Real, 2 Stuhls, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselbank und 1 Nachttisch billig zu verkaufen. 14520

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 11328

Zu verkaufen eine Partie **neue Schlösser**, eine große Thele, ein Kartnchen mit Kästen und Leitern, mehrere Adergeräthe und ein Paar große Wasserstiefel. Näheres Expedition. 14796

Schöne Weißeruben zu haben **Dehmerstraße 18.** 14676

Garzer Kanarienvögel (schöne und gute Sänger) billig zu verkaufen **Webergasse 54.** 14397

Ein großer, wachsender **Hosund** ist zu verkaufen. Näheres auf der „**Beau-Site**“. 14758

Ein noch junger **Leonberger Hund** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Noelheidstraße 7 im Gartenhaus.** 14764

Ein **auter Füllosen** zu verkaufen **Helenenstraße 22.** 14780

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer **Pariserin** ertheilt **Taunusstraße 22 im Gartengebäude.** 14567

Italienischer Sprachunterricht
Steinbergstraße 18a, 1 Treppe. 14538

Un Cuisinier Français
se recomande aux familles pour faire de Diner et Souper S'adresser chez **Mr. Witzel, Metzgergasse 19.** 14701

Avis für Damen.
Einige **Damen zum Feisiren** werden noch angenommen. Näh. bei Frau **Beder, H. Burgstraße 2 im Hinterhaus.** 14763

Kleidermacherin, perfekt, empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Kleine Burastraße 12, eine Etage hoch. 14539
 Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und außer d. Hause. Näh. Röhrgasse 13, 2. St., Ecke d. Dänergasse. 14746
 Ein Mann empfiehlt sich als **Krankenwärter** und im **Aus- und Ankleiden von Leichen**. Näh. Karlsruferstraße 28, Str.

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz unsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10104

Ein **Landhaus** an der lebhaftesten Promenade und der Pferdebahn, wenige Minuten vom Kurgarten, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist umzugshalber gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, Friedrichstraße 3. 9646

Das Haus **Mauergasse 17** ist sofort zu verkaufen. 6908

120,000 Mark werden gegen erste Hypothek und 9000 Mark Nachhypothek mit genügender Bürgschaft zu cediren gesucht. Gefällige Offerten werden unter B. W. 502 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14704

24,000 Mark sind auf gute hypothetische Sicherheit zu 5 1/2 pSt. bei pünktlicher Zinszahlung im Laufe December auszulihen. Offerten unter B. W. besorgt die Expedition d. Bl. 14683

30-60,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 pSt. auszulihen. Näh. bei **Chr. Falke**, Wilhelmstraße 40. 14625

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise werden zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 13566

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 13561

Ein anständiges Mädchen sucht als feineres Zimmermädchen Stelle, auch zu Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Schwalbacherstraße 47, Parterre. 14730

Ein älteres, ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 21a, Mansarde links. 14773

Ein junges Mädchen, welches perfekt Kleider machen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle und kann sofort eintreten. Näheres bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 14688

Personen, die gesucht werden:

Eine Herrschaftsdämnin, sowie ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen werden gesucht durch Frau **Petri**, Mauergasse 7. 14777

Ein Mädchen, das feinstädtisch kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Nicolaststraße 15**, Parterre. Gute Zeugnisse werden verlangt. 14789

Ein junger, starker Knecht zu zwei Pferden gesucht. Näheres in der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 14779

Gesucht ein verheiratheter Mann, welcher **Gärtnerei** versteht, als Arbeiter für's Jahr. Näheres Langgasse 5. 14658

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine unmobilierte Wohnung von 6-7 Zimmern und einem Mansarden zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten möglicher Preisangabe unter F. G. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine Wohnung für ruhige Leute auf 1. Januar gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter M. Ch. 22 durch Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Adelheidstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w., sowie mit Garten auf nächsten April zu vermieten. Näh. Exped.

Adelheidstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, möbliert oder unmobiliert, sofort zu verm. 14323

Adelheidstraße 35 (Südseite) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 14373

Adelheidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Carl Bedel**, Adolphsallee 21. 11203

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei graden Mansardzimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 14368

Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern &c., auf sogleich zu vermieten. 10338

Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208

Bahnhofstraße 10a im 1. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 14162

Bleichstraße 9, 2 Stiegen hoch links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14548

Bleichstraße 11 sind zwei Mansarden mit Keller zu verm. 13557

Bleichstraße 13 ist ein leeres Mansard-Zimmer zu verm. 13608

Bleichstraße 18, 2 St. h. r., möbl. Zimmer zu verm. 14608

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11245

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13955

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11420

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, ebent. auch Burschengelock, zu vermieten. 11239

Bleichstraße 35 ist ein freundliches Dachlogis für 90 fl. sofort oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 14650

Burgstraße 6 im Seitengänge ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246

Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 11304

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247

Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April t. Js. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13361

Dohheimerstraße 44 ist die **Frontspitze** an ruhige Leute zu vermieten. 18432

Freitag
 im Kathol
 Baum
 Bemerkun
 Grundstü
 am dritten
 Gierbei
 en Schäp
 Dohheim
 230
 Kommen
 mittags
 Gofes
 Möbel, al
 6 Stühl
 long, 1
 tansene
 moden,
 haarmat
 Marmor
 Kleider
 2 Schif
 bonnette
 ständige
 1 ovaler
 circa 5
 Parthie
 Haar ho
 baare Zah
 Die Geg
 findet ein
 402
 M
 Nächst
 mittags
 fangen
 No. 6
 Lomme
 2 ovale
 1 tanne
 zweith
 Jettel,
 Bettwe
 3 Defe
 schluf
 1 Bran
 theilige
 Delgem
 Damen
 Seinen
 Gege
 bis M
 abgeh
 387

Bekanntmachung.

Freitag den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr werden im Rathhause zu Dohheim die zur Concursmasse der Friedrich Baum Eheleute zu Dohheim gehörigen, in der Dohheimer Bemerkung belegenen Immobilien, bestehend in einer Hofstätte und Grundstücken, zu 4250 Mark taxirt, amtlicher Verfügung zufolge zum drittenmale öffentlich versteigert.
Hierbei wird bemerkt, daß jedem Bestgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die Genehmigung ertheilt wird.
Dohheim, den 18. October 1877.
Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 21. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, nachverzeichnete noch gut erhaltene Möbel, als: 1 grüne Blüschgarnitur, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Fußschemel, 1 Damasksofpha, 1 Chaiselong, 1 Silberschrank, 1 nußbaumener Secretär, tannene und nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatte, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kleiderständer, Büchergestelle, 1 Büffet, 1 Pendule, 2 Schiffsuhren, 1 Schreibtisch, 1 silberne Savonnette-Uhr, Seegrasmatrasen, Teppiche, 1 vollständige Kücheneinrichtung, eine Serviettenpresse, 1 ovaler Spiegel, 1 Trumeauspiegel, Bilder, sowie circa 50 Flaschen Johannisstraubenwein, eine Parthie Herrenkleider, Stiefeln, Reisepejze, ein Paar hohe Pelzküfeln u. dgl., öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert.
Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Die Auktionatoren:

Marx & Heinemer.

Monatliche Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 22. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale Friedrichstraße No. 6 die monatliche Versteigerung statt und kommen dabei zum Ausgebot: Sopha's, Stühle, 2 ovale Mahagoni-Tische, 1 nußbaumener Secretär, 1 tannener Ausziehtisch, 2 Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Klappstisch, 1 Küchenschrank, Bettstellen, Matrassen, Bettwerk, 1 Nähmaschine (für Güte garantiert), 3 Defen, darunter 1 Eremitageofen, 1 Erkerabluß mit 9 großen Glassefen, alte Vorfenster, 1 Brandofen, 2 dreiarmlige Gaslüfter, 1 dreitheiliger Gaserkasten, 1 Petroleumlüfter, Spiegel, Delgemälde, eine große Parthie Herren- und Damen-Kleider, sowie Weßzeug (Hausmacher Leinen), besonders Bettwäsche u. s. w. u. s. w.

Gegenstände zu dieser Versteigerung können noch bis Mittwoch Vormittag durch mein Fuhrwerk abgeholt werden.

Der Auktionator:

Ferdinand Müller.

Weiß Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Stalger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke
von Mk. 2,60 anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

Lager fertiger Wäsche & Anfertigung nach Maß.

Reelle, feste Preise.

Franz Altstaetter Sohn,

11490 14 Webergasse 14.

Für Stickereien

Tuche und Halbtuche

in allen möglichen Farben bei

Hch. Lugenbühl jr.,

kleine Burgstrasse 14,

14738 zunächst der Webergasse.

Burückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637 40 Wilhelmstraße 40.

Automaten-Schirme

(neuestes Patent von 1877)

empfiehlt mit feinsten Seide von Mt. 14 bis Mt. 18 per Stück für Herren und Damen die

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois), 10 Langgasse 10.

Mannheim, E. 1. 15.

Edin, Döhle 30.

14751

Elberfeld, Thurmhoftstraße 13.

Ein elegant gebautes, kreuzförmiges Pianino aus Nußholz ist bedeutend unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr Stiftstraße 5a im 1. Stod. 14781

Musverkauf von Handschuhen.

Eine Partie **Damen-Glacshandschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 M. 70 Pf. beste Sorte, früherer Preis 3 M., jetzt 2 " 40 "
 Ausgezeichnete **schwarze Glacshandschuhe** für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

258

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

Restauration Liebel,

obere Webergasse.

Jeden Morgen **warmes Frühstück, Hausmacher Wurst und Solberfleisch** zc. zc. nebst einem guten Schoppen **Bälzer Wein** zu 35 Pfg. 14715

Schweineschmalz & Wurstfett,

Dörrfleisch und alle Sorten **Wurst** empfiehlt billig 14749
A. Havemann, Steingasse 31.

Vorzügliches Kornbrot

zu 50 Pfg., sowie **Weißbrot** zu 54 Pfg. empfiehlt 14813
A. Bossong,
 Michelsberg 9a und Bahnhofstraße 8.

Norwegisches

Süßwasser-Blockeis

empfehlen fortwährend 14446
Friedr. Jäger, Hof-Conditor.

H. Glaeser's photographisches Atelier,

19 Taunusstrasse 19,

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachten **Portrait-Aufnahmen** in neuester und geschmackvollster Ausführung ohne Preis-Erhöhung. — **Visitenkarten** per halbes Dutzend von 3 Mark an. — **Aufnahmezeit** von Vormittags 9 bis Mittags 4 Uhr. — **Albums** von Wiesbaden und Schwalbach, sowie einzelne Ansichten in bester und reichster Auswahl stets vorräthig. 14374

Strumpflängen, Strick, Stid- und Gätel-

wolle billigt bei

14557
E. & F. Spohr,
 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker**, Marktstraße 28,

empfehlen ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete **Nähmaschinen** neuester und besser Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schüsseln zc., **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und harzfreies **Maschinen-Oel**, **Nadeln**, **Garn** und **Seide** zc.

Reparaturen billigt unter Garantie. 197

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7438
Baumeyer & Cie., Hof-Vieferanten.

Sarzer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind zu verkaufen Dirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Augen-Heilanstalt** und **Wohnung** befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr. Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.

12316 **Dr. Kempner**, Augenarzt.

Ich wohne jetzt 11621

**Ecke der Rhein- & Mainzerstrasse,
 Mainzerstraße 5.**

Kreisphysikus Medicinalrath **Dr. Bickel.**

Geschäfts-Empfehlung.

Herren-Kleider werden nach den neuesten Façons zu billigen Preisen angefertigt. — Schnelle Bedienung.

h. Nink, Schneidermeister,

18137 9 kleine Webergasse 9.

Tabake von 12 Pfg. an per 1/3 Pfd.,

Cigaretten von 90 Pfg. an per 100 Stüd.,

Cigarren von 2 M. an per 100 Stüd.

9483 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

Eine Anzahl Garderobehalter

und sonstige Holzschneidereien mit Sticker-Einrichtung werden bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

14207 **C. Schellenberg**, Goldgasse 41

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus — Villen — Rentable Häuser. 6643

Billig! **Ludwig Scheid**, Billig!

Kerstraße 15.

liefert **Mineral- und Süßwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit billigt!

Ein guter **Flügel** (Erard) wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Höheres in der Expedition d. Bl. 147

Friedrichstraße 30 ist **Sen** und **Grummet** zu verkaufen. 144